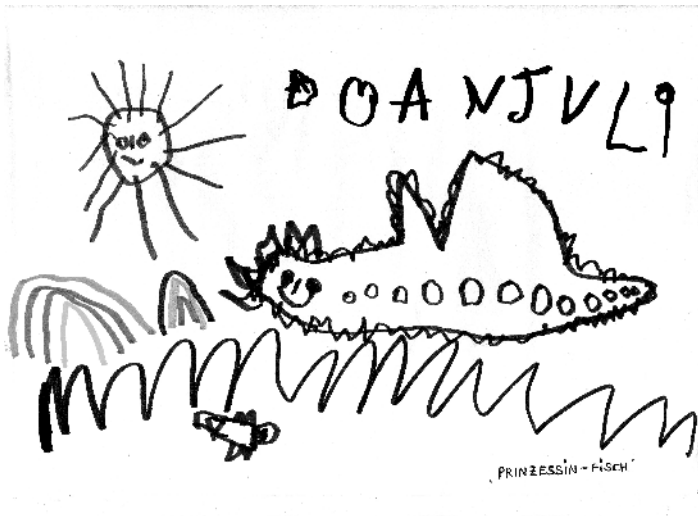


Pfiffikus



Ausgabe II/2010

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeichen stehen auf Veränderung! Das neue Kindergruppenjahr startete im August mit nur mehr fünf Gruppen - der Standort Luthergemeinde wurde nach dem Ausscheiden von Jasmin Schupp aufgegeben - was bei der einen oder anderen Kindergruppenmutter, die ihr/e Kind/er bei Moni Bauch und Jasmin immer gut aufgehoben wusste, sicherlich eine gewisse Wehmut hinterlässt. Umso erfreulicher ist es, dass es im Kochschulhaus weiterhin drei Gruppen gibt und in St. Stephan zwei. Hier gab es in beiden Gruppen Wechsel in der Leitung; Anna Eckert-Edl stellt sich im aktuellen Pfiffikus vor, Merle Uertz folgt im nächsten Heft.

Das große Helferteam der EGK ist zeichnet sich sowohl durch Beständigkeit langjähriger HelferInnen, aus als auch dadurch, dass offene "Stellen" meist schnell durch engagierte Mitglieder wiederbesetzt werden. So stellt sich mit Sheela Atreya-Crass die neue Krabbelgruppenkoordinatorin vor, nachdem ihre Vorgängerin Silke Thurnau umzugsbedingt aufhören musste. Schließlich wird es auch im Vorstand den ein oder anderen Wechsel geben, der bei der Mitgliederversammlung im Oktober bekannt gegeben wird.

Der Pfiffikus wartet ebenfalls mit etwas Neuem auf: Wir haben für unsere kleinen Leser eine eigene Seite mit Rätseln kreiert und hoffen, dass sie Anklang findet. Zudem beginnen wir mit dem Opel-Zoo in Kronberg eine neue Reihe: Wir stellen die attraktiven Tierparks der Umgebung vor. Dazu eine weitere Parkanlage, diesmal in Mainz, und - saisonbedingt - ein Museumstipp für das Zeppelinmuseum in Zeppelinheim, das insbesondere Schulkinder interessieren dürfte.

Tja, und schließlich - wir wollen es nicht verschweigen, auch wenn es sich um ein eher ernstes Thema handelt, geht es auch noch um der Deutschen liebstes Kind - nein, nicht um das Auto, auch nicht um den Hund, es geht um den Kartoffelsalat, dem wir einen Abgesang widmen (müssen) - doch das lest selbst!

Viel Spaß beim Lesen des Pfiffikus wünschen Euch Eure
Anne Holtmann-Mares und das gesamte Pfiffikus-Team

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Familienzentrum	Neue Krabbelgruppenkoordinatorin 4
Kindergruppen	Porträt Anna-Maria Eckert-Edl 5
In eigener Sache	Bericht aus dem Vorstand 6
	Einladung zur Mitgliederversammlung 8
Dies und das	Kindergeburtstage: Spiele-"Klassiker" - Fortsetzung 9
	Ausflugstipp: Opel-Zoo Kronberg 13
	Ausflugstipp: Volkspark Mainz 16
	Ausflugstipp: Zeppelinmuseum in Zeppelinheim 17
	Abgesang auf den Kartoffelsalat 19
	Der kleine Pfiffikus 21
Kursangebot	22
Termine	27

**Bitte nicht vergessen:
Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2010
20.00 Uhr, im Bürgerhaus am Kreuz**

Titelbild: Prinzessin-Fisch von Anjuli, 4 Jahre



Neue Krabbelgruppenkoordinatorin

Ein toller Titel, mit dem ich mich hier gerne vorstellen möchte: Mein Name ist Sheela Atreya-Crass, ich bin seit Ende Juli für die Organisation der Krabbelgruppen verantwortlich.

Neue Interessenten können sich bei mir melden, und ich versuche, ihre Kinder in einer der bereits bestehenden Gruppen unterzubringen. Manchmal muss man auch eine neue Gruppe gründen. Bei Organisationsfragen hinsichtlich der Raumbelegung versuche ich, möglichst allen Beteiligten behilflich zu sein, und auch für "Sonstiges" stehe ich zur Verfügung.

Mit unserer vierjährigen Tochter habe ich schon viele Gruppen und Veranstaltungen der Elterninitiative besucht und bin immer wieder begeistert, mit wie viel Elan und Spaß so viele sich engagieren; das war auch der Grund, warum ich sofort zusagte, als mir diese Aufgabe angetragen wurde.

Das Schönste daran ist, dass ich viel telefonieren kann und Leute kennen lerne.

In diesem Sinne also auf ein Wiederhören mit vielen!

Meldet Euch:

Tel. 62152 oder krabbelgruppen@elterninitiative-griesheim.de

Porträt Anna-Maria Eckert-Edl

Ich heiße Anna-Maria Eckert-Edl und leite seit August 2010 die 2-Tage-Kindergruppe im Bürgerhaus St. Stephan.

Ich bin 59 Jahre alt und arbeite seit 14 Jahren als Erzieherin. Mein Mann und ich haben zwei erwachsene Söhne, die uns drei kleine Enkelchen schenkten.

Meine Arbeit besteht vor allem darin, den Kindern Selbstvertrauen zu geben und sie zu stärken, selbstständiger zu werden und sich frei zu entfalten, ihre sozialen Kontakte zu fördern, ihre Sprache zu entwickeln, Kreativität zu entfalten und vor allem viel Freude am Leben zu haben.

Mit den Eltern wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit und freue mich, wenn sie die Entwicklung ihres Kindes in dem neuen Umfeld miterleben und mitgestalten.

Den Beruf als Erzieherin wählte ich, weil Kinder mein Leben sind. Ich habe so viel Spaß daran, ihnen viele Dinge für das (spätere) Leben beizubringen.

Ich freue mich sehr auf die Zeit, die vor mir liegt!

Viele Grüße

Anna Eckert



"Wann geht's endlich raus auf den Spielplatz?"
Kinder der Kindergruppe in St. Stephan 2008/09

Bericht aus dem Vorstand, August 2010

Liebe Mitglieder,

wie schon angekündigt konnten wir die Zeit nutzen, um uns mit neuen Themen und dem "normalen" Tagesgeschäft zu beschäftigen.

Das Kindergruppenjahr hat mit insgesamt 5 Kindergruppen (mit jeweils 10 Kindern) begonnen. Wenn Kinder die Kindergruppen im Laufe des Jahres verlassen (z.B. wenn sie 3 Jahre alt werden und einen Kindergartenplatz bekommen), können wieder Kinder von der Warteliste nachrücken. Wir freuen uns, zwei neue Kindergruppenleiterinnen begrüßen zu können, welche die Gruppen von Tina Burkhardt und Renata Offenheiser übernommen haben. Anna-Maria Eckert-Edl stellt sich in dieser Pfiffikus-Ausgabe vor. Merle Uertz folgt in der nächsten Ausgabe.

Auch bei den Helferjobs hat es wieder Wechsel gegeben. Wir sind sehr froh, dass sich immer wieder engagierte Mitglieder finden, die bereit sind, Aufgabenpakete zu übernehmen. Vielen Dank an dieser Stelle!

Um unsere Räume (noch) schöner zu machen, wurden die beiden Kindergruppenräume im Kochschulhaus renoviert und einige Sachen neu angeschafft. So haben wir für Raum 4 im Kochschulhaus "Krabbelmatten" gekauft, damit sich die Krabbelgruppenkinder wohl fühlen können. Im Familienzentrum gibt es jetzt eine zweite Biertischgarnitur, die vor allem von den Geburtstagskindern und ihren Gästen gerne genutzt wird. Weitere Anschaffungen sind geplant und werden Stück für Stück realisiert.

Im Kursbereich haben wir eine Neuerung eingeführt: Nach jedem Kurs können die Eltern einen Feedbackbogen ausfüllen, wie ihnen der Kurs gefallen hat und ob sie Verbesserungsvorschläge haben. Mit Euren Rückmeldungen können wir gemeinsam mit den Kurslei-

In eigener Sache

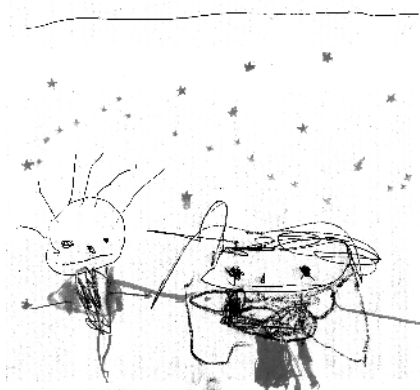
terinnen das Kursangebot weiter verbessern und den Bedürfnissen der Teilnehmer anpassen.

Die erweiterten Sprechzeiten des Sorgentelefon - Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr und (nach vorheriger Anmeldung) Dienstag-Nachmittag von 15 -18 Uhr - werden sehr stark in Anspruch genommen. Vielen Dank an Iris Krug-Bell, welche die Beratungen mit sehr großem persönlichen Einsatz durchführt und schon vielen Ratsuchenden geholfen hat.

Ein weiteres Projekt, an dem wir gerade arbeiten, ist die Überarbeitung unserer Homepage. Wir wollen unseren Internetauftritt modernisieren und das Vereinsangebot noch ansprechender präsentieren.

Wir freuen uns, dass wir es jetzt mit positiven "Baustellen" zu tun haben, die den Verein immer weiter voranbringen. Viele positive Rückmeldungen - auch von neu nach Griesheim gezogenen Mitgliedern - zeigen, dass das Angebot der Elterninitiative gerne in Anspruch genommen wird und vielen Familien hilft, sich schnell in der Stadt einzuleben und sich wohl zu fühlen. Das freut uns sehr und bestärkt uns in unserer Arbeit.

Viele Grüße vom Vorstand der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.



Diego und Dora (Rebecca, 4 Jahre)

**Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung
am 28. Oktober 2010, 20.00 Uhr**

im Bürgerhaus am Kreuz, Groß-Gerauer Straße 24-26
64347 Griesheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Vorstellung der amtierenden Vorstände
4. Bericht des Vorstands
 - Finanzen
 - Aktuelle Projekte
 - Familienzentrum
 - Kindergruppen
 - Veranstaltungen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Kassenwarte
7. Entlastung des amtierenden Vorstands
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anmerkung: Über Anträge kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese mindestens 5 Tage vor der Versammlung (bis 23.10.2010) schriftlich über das Büro der EGK beim Vorstand eingegangen sind oder die Mitgliederversammlung ihre Dringlichkeit bejaht.

Wir bitten alle Mitglieder, die Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung sowie zum Meinungs- und Informationsaus-tausch zu nutzen und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Teilnehmen können nur Mitglieder der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

Der Vorstand der Elterninitiative

Kindergeburtstage: Spiele-"Klassiker" - Fortsetzung

Eierlaufen

Material: große Esslöffel und (am besten) hartgekochte Eier, praktischer sind Tischtennisbälle



Es müssen Start und Ziel definiert werden, hilfreich ist es, eine Linie zu ziehen.

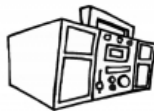
Die Mitspieler müssen das Ei/den Ball mit Hilfe ihres ausgestreckten Arms auf dem Löffel balancieren und so schnell wie möglich zum Ziel bringen. Falls etwas herunterfällt, muss man zum Ziel zurück oder man scheidet aus.

Lustig ist es, wenn zwei Gruppen gebildet werden, sodass eine Zuschauergruppe zum Anfeuern vorhanden ist.

sac

Reise nach Jerusalem

Material: Stühle, Kassettenrekorder/CD-Player o.ä.



Die Stühle werden so in einer Reihe aufgestellt, dass die Lehnen immer abwechselnd nach vorn oder hinten weisen. Für ein Kind wird kein Stuhl gerechnet. Es wird Musik angestellt und alle Kinder wandern hintereinander um die Stuhlreihe herum. Dann wird die Musik ausgestellt und alle Kinder müssen sich schnell auf einen Stuhl setzen. Für ein Kind bleibt kein Stuhl übrig und es scheidet aus. Dann stellt man einen Stuhl beiseite und das Spiel beginnt von vorne. Am Ende bleibt nur der Sieger übrig.

bh

Zoo

Für 7-8 Spieler

Jedes Kind denkt sich ein Tier aus und stellt in der Runde eine typische Bewegung dieses Tieres dar. Nachdem alle "Tiere" sich vorgestellt haben, beginnt das Spiel. Ein Kind fängt an und zeigt sein Tier und ein anderes Tier aus dem präsentierten Zoo (die Bewegungen sollen mit den vorgeführten Bewegungen identisch sein). Dieses andere "Tier" zeigt wiederum sich selbst und ein weiteres "Tier" aus dem Zoo.

Wer ein Tier anders als in der Kennenlern-Runde zeigt, scheidet aus. Ebenso derjenige, der ein ausgeschiedenes Tier darstellt. Das Spiel ist zu Ende, wenn nur noch zwei Spieler übrig sind.



Ein Beispiel: Es gibt einen Hasen (hüpfen), einen Flamingo (auf einem Bein stehen), eine Schlange (kriechen) usw.

Der "Hase" beginnt: Das Kind hüpfert, dann kriecht es. Die "Schlange" erkennt sich, kriecht und stellt sich auf ein Bein - der "Flamingo" kommt ins Spiel...

Zeigt die "Schlange" den "Flamingo" z.B. fliegend, also anders als in der ersten Runde, scheidet sie aus. Wer im weiteren Verlauf des Spiels die bereits ausgeschiedene Schlange zeigt, scheidet ebenso aus.

dg

Das Kartoffel-Spiel

Die Regeln sind einfach: Alle Fragen des Spielleiters sollen mit dem Wort "Kartoffel" beantwortet werden. Die Fragen können

sowohl an alle Spieler zusammen als auch an einzelne Spieler gerichtet werden.

Der Spielleiter fragt z.B. auf die Nase eines Spielers zeigend: "Was hast du da?" Welche Reaktion folgt, kann man sich denken. Wer anders als mit dem Wort "Kartoffel" auf die Frage reagiert, scheidet aus. (Es ist zu empfehlen, eine oder zwei Fehlantworten zu dulden, sonst hat man bald keine Spieler mehr 😊).

Fragen könnte man z.B. Folgendes:

"Was hattest du heute zum Mittagessen?"

"Schaut mal, wer kommt denn da so spät?"

"Leon, was hat dir deine Mutter gestern gebracht?"

"Wovon träumst du, Marie?"

"Wie heißt dein Hund?" usw.

Besonders aufmerksame Kinder werden mit einem Preis belohnt: mit einer (Marzipan?)-Kartoffel.

dg

Schatzsuche



Die Schatzsuche ist ein sehr beliebtes Spiel auf jedem Kindergeburtstag. Die Zeit verfliegt, die Kinder müssen im Team zusammenarbeiten und sind beschäftigt.

Material: wetterfeste Kleidung für die Kinder und viele gute Einfälle der Eltern!

Am besten man geht hierzu an die frische Luft, bei schlechtem Wetter gibt es in der Wohnung natürlich auch viele gute Schatzverstecke. Je nach Alter der Kinder geht ein Elternteil am besten mit auf die Suche, um evtl. Anweisungen vorzulesen und die Kinder auf den richtigen Weg zu locken. Ob es eine einzige Schatzkarte gibt, die plötzlich unter dem Kuchenteller auf dem

Geburtstagstisch liegt, oder ob an einzelnen Stationen Anweisungen hängen, bleibt der Kreativität der Organisatoren überlassen.

Je nach Alter kann man die Karten "auf alt" trimmen, mithilfe von Kerzen ansengen oder im Backofen bräunen (Kleine Mädchen bevorzugen eventuell rosa Karten mit Glitzer, Jungs tendieren eher zur Piratenversion; soweit das Klischee).

Bei jüngeren Kindern empfiehlt es sich, das Deuten der Karte als eigentliche Aufgabe zu betrachten. So kann man den Ort, an dem die nächste Karte zu finden sein wird, skizzieren. Die Kinder sind dahingehend gefordert, diese Skizze zu interpretieren, mit den Örtlichkeiten zu vergleichen und entsprechend das nächste Versteck zu finden.

Bei älteren Kindern kann man "richtige" Wissens- oder Rechenaufgaben stellen. Die Lösung kann ein Buchstabe sein, mehrere Buchstaben bilden dann das Lösungswort, welches zum Schatz führt. Man kann auch Aufgaben stellen, die erfüllt und dann mit weiteren Hinweisen belohnt werden.

Auf jeden Fall werden die Kinder bestimmt gerne mit auf die Reise gehen und auf einem schmalen Grat über tiefe Abgründe (ein Mäuerchen oder eine Garagenabfahrt) wandern oder sich vor wilden Tieren (dem Nachbarshund) verstecken.

Der Schatz selbst ist wohl am besten in der heimischen Sandkiste vergraben, in einen Baum gehängt oder hinter der Gartenhütte bzw. im Kleiderschrank des Geburtstagskindes versteckt.



Er kann altersentsprechend gestaltet werden - letztlich hat sich bewahrheitet, dass die Suche selbst das Spannende ist und der Schatz nicht allzu sehr beeindruckend muss. Ob Radiergummis oder kleine Gummibärchentütchen, Hauptsache ist doch, dass der Schatz "gehoben" wird. Spaß und Spannung sind garantiert.

bh/sac

Ausflugstipp: Opel-Zoo in Kronberg

Ein Besuch im Zoo macht erfahrungsgemäß immer der gesamten Familie zu jeder Jahreszeit Spaß, daher wollen wir in den nächsten Pfiffikus-Ausgaben in loser Reihenfolge verschiedene Zoos und kleinere Tierparks in der Region vorstellen. Den Anfang macht der Opel-Zoo in Kronberg. Gegründet wurde der Zoo 1956 von Georg von Opel als Forschungsanlage. Er liegt in einem schönen Waldgebiet zwischen Kronberg und Königstein im Taunus. Der Zoo beherbergt auf einer Fläche von ca. 27 Hektar über 1.400 Tiere aus allen Kontinenten und Klimazonen. Ein großes Plus sind die nicht nur gut begehbaren sondern auch mit dem Kinderwagen komfortabel befahrbaren Wege, auch wenn die Steigungen hin und wieder etwas Muskelkraft beim Schieben erfordern. Ein gut beschilderter Rundweg führt an allen Highlights und Gehegen vorbei, so dass ein stetiges Schauen auf den Lageplan praktisch gar nicht notwendig ist. Einfach immer dem Rundweg folgen und schon ist man mitten in der Savanne.



Hier kann man neben Giraffen und Zebras auch Hyänen, Stachelschweine und Erdmännchen bestaunen.

Weiter geht es dann zu den immer hungrigen Ziegen und Ponys, die sehnsüchtig auf fütterungswillige kleine Gäste warten. Dies ist sicher für die Kinder ein besonders Highlight im Opel-Zoo: Es gibt immer wieder Stationen, wo Tiere gefüttert werden dürfen. Das Trockenfutter kann an entsprechenden Automaten im gesamten Zoo gekauft werden. Frische Möhren werden an der Kasse

verkauft. Es dürfen aber auch Karotten von daheim mitgebracht werden, was angesichts des Preises von 1,50 Euro für eine kleine Tüte auch empfehlenswert ist. Dankbare Abnehmer der Karotten findet man gleich ein Stückchen weiter bei den Afrikanischen Elefanten. Nach den Flusspferden, Antilopen und Straußen geht es weiter in gemäßigtere Zonen, wo man auf Kängurus, Nandus und Nasenbären trifft, bevor man dann die nordischeren Regionen mit den Gehegen für Elch- und Rotwild, Wildkatzen, Waschbären, Schneeeulen und Eisfuchs betritt. Die gefiederten Freunde kann man neben der begehbaren Freiflugvoliere auch noch in zahlreichen anderen Volieren beobachten.



Den Abschluss des Rundweges bildet die Zooschule. Rund um das Gebäude haben die Reptilien, Schildkröten und Aquarien ihren Platz. Hier können die Kinder nach dem Tiere-"Anschauen" dann auch ausgiebig Tiere "anfassen". Der große Streichelzoo und der Hessische Bauernhof geben reichlich Gelegenheit zum Streicheln, Füttern und Bürsten von Schaf, Ziege und Co. Gegen einen Aufpreis kann man auch auf der Ponyreitbahn eine Runde Ponyreiten oder für die mutigeren Kinder auch auf einem Kamel reiten (Pony 1,50 Euro, Kamel 2,00 Euro).

Im Anschluss daran erwarten dann die zwei großen Spielplätze die Kinder zum Toben. Es gibt den so genannten kleinen Spielplatz für kleinere Kinder, die hier nach Herzenslust buddeln und klettern können. Eine alte Dampfwalze und ein Safariauto erfreuen sich ebenso großer Beliebtheit wie auch die Röhrenrutsche, die vom Rundweg direkt runter auf den Spielplatz führt.

Für die größeren Kinder gibt es einen Spielplatz mit großen Röhrenrutschen und jeder Menge Klettermöglichkeiten, so dass jede Altersklasse problemlos für einige Zeit beschäftigt ist. Die Grillhütten rund um die Spielplätze können kostenfrei im Vorfeld reserviert werden, aber auch im gesamten Zoobereich gibt es immer wieder gute Sitzgelegenheiten mit Bänken und Tischen für eine kurze Rast oder ein ausgiebiges Picknick. Natürlich gibt es auch immer wieder kleine Kioske mit Eis, Kaffee und kleineren Imbiss-Snacks.

Zudem bietet der Opel-Zoo ein vielfältiges zoopädagogisches Programm, wie beispielsweise Nachtführungen und auch verschiedene Themen-Kindergeburtstage an. Eine gut aufbereitete Homepage informiert hierzu immer aktuell (www.opel-zoo.de).

Hier nochmal eine kleine Faktenliste:

Opel-Zoo, Königssteiner Straße 54, 61476 Kronberg im Taunus.
Der Zoo liegt an der B455 zwischen Königstein und Kronberg
Öffnungszeiten im Sommer 9:00 bis 18:00 Uhr, im Winter schließt der Zoo bereits um 17:00 Uhr. In den Sommermonaten Juni, Juli bis Ende der hessischen Sommerferien kann man sogar bis 19:00 Uhr bleiben.

Preise: Erwachsene 10,50 Euro, Kinder (3-14 Jahre) zahlen 6,50 Euro

as



"Wo ist das Nilpferd?"



"Ach daaaa!"

"Meenz bleibt Meenz....."

Ausflugstipp: Volkspark Mainz

Der Volkspark in Mainz ist sowohl mit dem Auto (A60 Ausfahrt Weisenau), als auch mit Zug und Bus (ab Hauptbahnhof Richtung Weisenau, Stadtbus-Linien 62, 63, 92, Haltestelle "Volkspark") sehr leicht zu erreichen.

Das weitläufige Areal ist ein sehr schön angelegtes Freizeitgelände. Neben Tischtennisplatten und einer Rollschuhbahn finden sich dort auch ein Minigolfplatz und ein Basketballfeld. Weiter kann man sich auf einem großen Abenteuerspielplatz oder einem auch für kleinere Kinder bespielbaren Wasserspielplatz vergnügen. Viele Sitzmöglichkeiten bieten eine Alternative zu den zahlreichen Liegewiesen und beide laden zum Grillen und Picknicken ein. Da bei Erscheinen des Pfiffikus der Sommer sich wohl endgültig verabschiedet haben wird und hoffentlich ein goldener Herbst Einzug gehalten hat, kann hier auch auf das Café im Volkspark hingewiesen werden. Kulinarisch steht eine große Auswahl an Speisen zur Verfügung, empfehlenswert ist das reichhaltige Brunchangebot am Wochenende. Sehr schön ist die durchgehende große Glasfront, sodass Kinder unter Beobachtung im Freien spielen können. Im Winter also Schneeanzug mitnehmen, Schneemänner bauen, dann aufwärmen und währenddessen diese Kunstwerke betrachten.

Die größte Attraktion ist jedoch die eingleisige, gasbetriebene Mini-Eisenbahn, die den ganzen Tag um den Park herum ihre Runden dreht, die Kinder möchten höchst ungern wieder aussteigen!

Viel Spaß ... und immer nach Mainzelmännchen Ausschau halten!

Adresse: Göttelmannstraße

55131 Mainz

Siehe auch: www.mainzer-volkspark.de

sac

Ausflugstipp: Das Zeppelinmuseum in Zeppelinheim



Dass Griesheim eine Wiege der Luftfahrt ist, weil der Flugpionier August Euler hier ab 1909 mit seinen selbst gebauten Flugapparaten seine Runden über den Griesheimer Sand zog, wissen wir ja spätestens seit dem großen Flugfest zum einhundertjährigen Bestehen des August-Euler-Flugplatzes im Jahr 2008 (siehe auch Pfiffikus I/2008).

Weniger bekannt ist vielleicht, dass es einst Bestrebungen gab, das Griesheimer Flugfeld zum Zeppelin-Flughafen umzuwandeln. 1930 wurde die spektakuläre Landung des Luftschiffes LZ 127, "Graf Zeppelin", auf dem Griesheimer Sand mit einem großen Volksfest gefeiert.

Indes, aus den großen Plänen für Griesheim wurde nichts, lief doch der neu gegründete "Flug- und Luftschiffhafen" Rhein-Main allen umliegenden Flugplätzen sehr schnell den Rang ab.

Dem Mythos "Zeppelin" jedoch, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit den spektakulären Fahrversuchen des Grafen Zeppelin und seiner Mitarbeiter und Nachfolger begann, und mit der Zerstörung der "Hindenburg" im Jahr 1937 sein (materielles) Ende fand, kann man ganz in unserer Nähe nachspüren - im Zeppelinmuseum in Zeppelinheim. Dieser Ort, der heute zu Neu-Isenburg gehört, wurde in den 1930er Jahren als Mustersiedlung für die Zeppelin-Mitarbeiter erbaut. Vom Rhein-Main-Flughafen starteten die riesigen Zeppeline (manche waren länger als zwei Fußballfelder und so hoch wie ein Riesenrad) zu ihren transatlantischen Fahrten nach Süd- und Nordamerika.

Das Museum wurde von ehemaligen Zeppelin-Mitarbeitern als Sammler-Museum gegründet. Veranschaulicht wird die Geschichte der Luftschiffahrt von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert

über die große Zeit der Zeppeline zwischen 1900 und 1940 bis hin zur neuesten Generation von Prallluftschiffen (Zeppelin-NT), die seit einigen Jahren wieder in Friedrichshafen gebaut werden. Neben der Geschichte und der Technik der Zeppeline - man lernt den Unterschied zwischen Prallluftschiffen, halbstarren und Starr-Luftschiffen kennen und erfährt, wie sie steigen, fahren und landen (ausgestellt sind u.a. Gerippstücke, ein Original-Motor, Werkzeuge, Modelle der Zeppeline) liegt ein Schwerpunkt des Museums auf der Ausstattung der beiden größten Luftschiffe "Graf Zeppelin" und "Hindenburg" - ausgestellt sind Teile der luxuriösen Ausstattung (Wandbehänge, Mobiliar, Geschirr usw.). Ein Highlight ist das begehbare Promenadendeck der "Hindenburg", das einen "Original"-Blick auf Rio de Janeiro erlaubt. Schließlich erfährt man, welche große Bedeutung das ausgestellte Stopfei aus Birnenholz für die Geschichte der Zeppelin-Luftschiffahrt spielte... Lasst Euch überraschen!

Das Zeppelinmuseum bietet neben Erwachsenenführungen auch spezielle Kinderführungen (in erster Linie für Grundschul Kinder, aber auch für Kindergarten Kinder) mit Mal- und Bastelangebot an; es besteht zudem die Möglichkeit, Kindergeburtstage im Museum zu feiern.

Adresse: Kapitän-Lehmann-Str. 2
63263 Neu-Isenburg (Zeppelinheim)
Tel.: 069/69 43 90 (während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten: Freitag: 14-17 Uhr
Samstag und Sonntag: 11-17 Uhr

Ansprechpartnerin für Führungen/Kindergeburtstage:
Jessica Siebeneich, Tel.: 069/69 59 59 78 oder
jessica.siebeneich@stadt-neu-isenburg.de

Oder Ihr fragt die Verfasserin dieses Beitrags  *ahm*

Abgesang auf den Kartoffelsalat



Liebe Leserinnen und Leser!

Wie Ihr wisst, präsentieren wir in jeder Ausgabe des Pfiffikus ein Rezept - eine Rubrik, die innerhalb des Pfiffikus-Teams und bei unserer Leserschaft - wie aus mancherlei persönlichen Gesprächen herauszuhören - an sich schon nicht unumstritten ist: "Ist das nicht so ein typisches 'Mutti-Ding'?" "Wollen unsere Leserinnen und Leser das?" Aber das Rezept gehört inzwischen irgendwie zum Pfiffikus dazu. Und manche Leser:in hat das eine oder andere auch schon mit Erfolg ausprobiert und gelobt!

Nun traf es sich, dass beim letzten Pfiffikus-Redaktionstreffen im Biergarten - bei Apfelschorle und Wasser (!) - ein Redaktionsmitglied vom gerade verspeisten Kartoffelsalat ihrer Schwiegermutter schwärmte. Schon entbrannte eine lebhafteste Diskussion über verschiedene Zubereitungsarten (jedes Redaktionsmitglied schwur auf "sein" Rezept); die Frage nach einem möglicherweise vorhandenen "Kartoffelsalat-Äquator", der Deutschland teilt, stellte sich; schließlich erörterten wir die Angelegenheit interkulturell, denn, oh ja, auch in Russland und in der Karibik essen die Menschen mit Begeisterung Kartoffelsalat!

Lag es nun an der lauen Sommernachtsluft oder an den zahlreichen (ach was sag ich, Millionen) Mücken, die uns in einem Großangriff nicht nur Beine und Arme, sondern auch Rücken und Köpfe(!) zerstachen, auf jeden Fall beschlossen wir, im neuen Pfiffikus Kartoffelsalatrezepte aus aller Welt zu präsentieren...

Voller Elan sammelten wir Rezepte und erzählten anderen Mitgliedern der EGK von unserer "tollen" Idee. Doch zu unserem großen Erstaunen mussten wir feststellen, dass die Reaktionen von völligem Unverständnis bis zu großem Gelächter reichten (Ge-

rüchten zufolge soll die ein oder andere ernsthafte Diskussionsrunde in Griesheim aufgrund unserer brillanten Idee deutlich aufgeheitert worden sein - da hatte die Sache doch schon mal einen positiven Effekt...). "Kartoffelsalatrezepte? Da kann man ja gleich auch Schminktipp und Typenberatung anbieten!" So und ähnlich lauteten einige sarkastische Bemerkungen. Gestichelt wurde auch mit dem Hinweis auf die Aufklärungsbedürftigkeit hinsichtlich effektiver Fugenreinigungsmittelchen; das ging eindeutig unter die - welche auch immer - Linie! Offenbar war unsere Idee, die wir einfach lustig fanden, doch nicht so gut...

Nach einigem Hin und Her und einer kurzfristigen (- erfolglosen, da wahrscheinlich nicht mit wirklichem Ernst betriebenen -) hektischen Suche nach Alternativen haben wir dann beschlossen, **k e i n e** Kartoffelsalatrezepte im Pfiffikus zu veröffentlichen. Stattdessen möchten wir Euch, unsere Leserinnen und Leser, fragen: Sind Kartoffelsalat-Rezepte im Pfiffikus wirklich abwegig? Sind Rezepte generell spießig? Was wünscht Ihr Euch? Was erwartet Ihr von "Eurem" Pfiffikus? Teilt uns Eure Meinung mit - entweder mündlich, wenn Ihr eines der Redaktionsmitglieder trifft (Griesheim ist schließlich ein Dorf!), oder schriftlich an die Email-Adresse der EGK: info@elterninitiative-griesheim.de

Vielen Dank für Eure Mithilfe

Sheela Atreya-Crass und Anne Holtmann-Mares
für das Redaktionsteam

Der kleine Pfiffikus

Sudoku

Fülle die leeren Kästchen so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Kästchen, das mit einer starken Linie umrandet ist, jede/s Symbol/Zahl nur einmal vorkommt.

△	/	◇	
◇	○	△	
/	◇	○	
○	△	/	

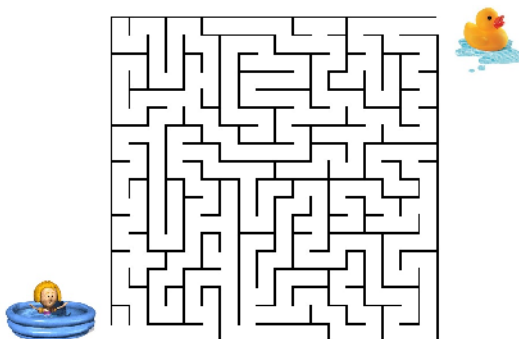
3		2	1
2		3	4
1		4	3
4		1	2

	3	2	
	1		3
3	2	1	4
1			2

3		1	
1	4	3	2
2			
4	3		1

Labyrinth

Das kleine Mädchen möchte mit seiner Ente im Planschbecken spielen - hilfst Du ihm, den Weg zu finden?



Von Autogenem Training bis Vorschulworkshop

Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an dem einen oder anderen Angebot hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

Autogenes Training für Kinder von 6 bis 10 Jahren

7 Termine, freitags, 16.00-16.45 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 46 € für Mitglieder, 51 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Elena Büsen, Tel. 0171-5451158 oder

Heilpaedagogik.Buesen(a)gmx.com

Neuer Kurs ab 3.12.2010

Bastelgeschichten aus der KreativKiste

5 Einheiten, dienstags, 15.00-16.30 Uhr im Kochschulhaus, Raum 6

Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 28 € für Nichtmitglieder

Materialkosten: einmalig 3 € pro Kurs

Anmeldung und Infos: Simone Kreuzberger, Tel. 01577-9576639,

simone.kreuzberger(a)gmx.de

Eltern-Kind-Kurs für Kinder von 8 bis 24 Monaten mit Begleitung (in Altersgruppen zusammengefasst)

12 Termine, jeweils dienstags, mittwochs oder donnerstags,

10.00-11.15 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan

Achtung: Ende Oktober beginnt ein neuer Kurs für Kinder, die im 2. Halbjahr 2009 geboren sind.

Kursgebühr: 36 € für Mitglieder, 44 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Susanne Nilles, Tel. 65793

Feng Shui im Kinderzimmer

1 Termin, ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 4 €

Anmeldung und weitere Infos: Marion Komp, Tel. 64106

**Groß und Klein knackt die Nuss - Naturwissenschaft für 4-6
Jährige mit Begleitung**

Ein Termin, samstags, 9.30-12 Uhr

Anmeldung und weitere Infos: Christa Griesbach, Tel. 06157/5284

(ab 15 Uhr)

Homöopathie für Zappelphilipp und Co.

1 Termin, ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan

Nächster Termin: **Donnerstag, 4. November 2010**

Gebühr: 5 € pro Person

Anmeldung und weitere Infos: Ulrike Gehring, Tel. 667288

Kinder und Eltern erfinden Mathematik

Ein Termin, samstags, 9.30-12 Uhr

Kursgebühr: 15 € für Mitglieder, 20 € für

Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Christa Griesbach,

Tel. 06157/5284 (ab 15 Uhr)



Kinderyoga für Kinder von 5 bis 8 Jahren

10 Termine, freitags, 14.45-15.45 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 64 € für Mitglieder, 69 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Elena Büsen, Tel. 0171-5451158,

Heilpaedagogik.Buesen(a)gmx.com

Neuer Kurs ab 3. Dezember 2010

Krabbelgruppen (ab Geburt bis ca. 3 Jahre)

1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden,
im Kochschulhaus oder im Familienzentrum St.
Stephan

Kosten: pro Monat 2,50 € für Mitglieder,
3,50 € für Nichtmitglieder (Schnuppermonat
kostenlos)

Anmeldung und weitere Infos: Sheela Atreya-Crass, Tel. 62152,
krabbelgruppen@elterninitiative-griesheim.de



Kreativer Kindertanz für 3½ bis 7 Jährige (ohne Begleitung)

10 Termine, dienstags, im Untergeschoss der Hegelsberghalle
Gruppe 1 (5,5 bis 7 Jahre): 10 x 60 Minuten, 15.00-16.00 Uhr

Kosten: 52 € für Mitglieder, 57 € für Nichtmitglieder

Gruppe 2 (4,5 - 5,5 Jahre): 10 x 45 Minuten, 16.00-16.45 Uhr

Kosten: 42,80 € für Mitglieder, 48,80 € für Nichtmitglieder

Gruppe 3 (3,5 - 4,5 Jahre): 10 x 45 Minuten, 16.45-17.30 Uhr

Kosten 42,80 € für Mitglieder, 48,80 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61703

Malkurs für Kinder von 7 bis 11 Jahren

8 Termine, mittwochs, 15.45-17.00 Uhr, Gerhard-
Hauptmann-Schule

Kosten: 40 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmit-
glieder;

Anmeldung und weitere Infos: Birgit von Lukas-Kindl, Tel. 65680



Rücken-Fit-Pilates

Fortlaufender Kurs, donnerstags, 11.00-12.00 Uhr, im Kochschul-
haus

Kursgebühr: 8 € pro Stunde

Anmeldung und weitere Infos: Christine Barth, Tel. 843233

Sing- und Tanzkreis für 2-3 Jährige mit Begleitung

10 Termine, donnerstags, jeweils eine Stunde, im Kochschulhaus

Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Rudolph, Tel. 605969

Töpferkurs für Kinder ab 5 Jahren

4 Termine, je 1,5 Stunden, Pfützenstraße 37

Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 28 € für Nichtmitglieder

zuzüglich 7,50 € Materialkosten/Brennen

Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 3354

Töpferkurs für Erwachsene

7 Termine, je 2 Stunden, Pfützenstraße 37

Kursgebühr: 60 € für Mitglieder, 65 € für Nichtmitglieder

zuzüglich 15 € Materialkosten/Brennen

Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 3354

Waldmäuse - Naturpädagogische Kurse für 3-8 Jährige

Jeweils 1 Termin, samstags, 10.30-13.00 Uhr

Kursgebühr: 7,50 € pro Person

Anmeldung und weitere Infos: Ute Immig, Tel.

665435, oder Birgitta Offenbecher, Tel. 62391



Die nächsten Termine:

Sa. 30.10.10 Wie man sich das Gruseln abgewöhnt:

Wir feiern Halloween!

Sa. 20.11.10 Weihnachtliches Basteln

Sa. 04.12.10 Die kleine Tanne und das Weihnachtswunder:

Wir feiern Waldweihnachten!

Workshop für Vorschulkinder (5-7 Jährige)

10 Termine, im Kochschulhaus oder im
Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 54 € für Mitglieder, 62 € für
Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Susanne Nilles, Tel. 65793, oder
Kerstin Arnold-Mendritzki, Tel. 831800



Und außerdem:

Erweitertes Angebot

Erziehungs- und Familienberatung:

"Sorgentelefon"

jeden Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr,
sowie Dienstag nach vorheriger
Vereinbarung, 15.00-18.00 Uhr
Iris Krug-Bell, Tel. 66 114



Hotline Stillberatung

Anita Roth-Ehrlicher, Tel. 87 71 37

Wichtige Termine 2010/2011

02. Oktober 14.00-17.00 Uhr
Spielzeugflohmarkt in der Wagenhalle
28. Oktober 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung im Bürgerhaus am
Kreuz
- 03.-05. Dezember Waffelstand auf dem Griesheimer
Weihnachtsmarkt
26. März Frühjahrskinderkleiderflohmarkt
-

Übrigens: Ältere Pfiffikusse gibt's auch als Downloads auf
unserer Website: www.elterninitiative-griesheim.de



Regenbogen (Rebecca, 4 Jahre)

Herausgeber:

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.
St.-Stephans-Platz 26
64347 Griesheim

Telefon u. Fax: 06155 - 66 54 60 (AB)

E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de

Internet: www.elterninitiative-griesheim.de

Bürozeiten: Allgemeine Fragen zur Elterninitiative können gerne während der Beratungszeiten des Sorgentelefon geklärt werden, sofern gerade kein Beratungsgespräch stattfindet. Ansonsten sprechen Sie bitte auf den AB.

"Sorgentelefon": 06155 - 66 114 (AB)

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr,

Dienstag, 15.00-18.00 Uhr (nur nach vorheriger

Vereinbarung)

Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Entwicklungsfragen und -verzögerungen, Erziehungsunsicherheiten sowie bei Beziehungs- und Familienkonflikten. Es gewährt Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule. Je nach Notwendigkeit und Bedarf erfolgt die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen. Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht. Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

**Herzlichen
Dank**

an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos, Gestaltung und Austragen möglich gemacht haben!

Redaktionsteam: Anne Holtmann-Mares (Leitung, *ahm*), Sheela Atreya-Crass (*sac*), Susanne Gäckler (*sg*), Dinara Ganzer (*dg*), Birgit Hauschild (*bh*), Katja Hennig (*kh*), Annika Sixt (*as*)

Vervielfältigung: Stadt Griesheim

Auflage: 520 Ex.